

BALGER SCHULZEITUNG

3/2017



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Personelles	2
Nachgefragt Abschied und Willkomm	
Aus der Schule	3-4
Talenttage	
Weihnachtsrätsel	5-6
Aus der Schule	7-8
Zukunftstag Würthmuseum	
Zum Lachen	9
Aus dem Schülerhort	10
Indianerwochen im Herbst	
Aus der Bibliothek	10
Aus dem Kindergarten	11-12
Samichlaussprüche Bastelanleitung Kalender	
Aus der Schule	13-14
Obstgarten Marbach Erzählnacht „mutig, mutig“	
Anmeldung Dogturnier	15
Termine und Ferienplan	15

Bild Titelseite: Talenttage Forscherkiste

Impressum

19. Jahrgang, Nummer 62, Dezember 2017

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Heidi Jüstrich, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Monika Sonderegger

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
heidi.juestrich@balgach.ch

www.psbalgach.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Adventszeit bedeutet Einstimmung und Vorbereitung auf die Festtage und den Jahreswechsel. Auch der Alltag unserer Schülerinnen und Schüler ist geprägt von dieser besonderen Jahreszeit. Abschliessen und Neu-anfangen-dürfen begleiten uns, aber auch die Gewissheit und das Vertrauen, anfangs des neuen Jahres wieder dort anknüpfen und weiter arbeiten und wachsen zu dürfen, wo wir bisher unterwegs waren.

Auch das Schulleben beinhaltet Rhythmen, Wechsel und Übergänge. Die Stundenpläne bestimmen den Tages- und Wochenrhythmus, Pausen folgen auf Arbeitszeiten, Ferien auf Schulwochen. Auch die Sonder- und Projektwochen werden zu einem wesentlichen Teil durch den Rhythmus der Jahreszeiten bestimmt.

Für die Übergänge in Gesellschaft und Schule haben wir eine Vielzahl gemeinsamer Rituale und Symbole, die einen Wechsel ankündigen und uns zu erkennen geben, was als nächstes kommt. Ideal ist es, wenn ein Übergang als Miteinander erlebt werden darf. Dies ist hilfreich, da es Sicherheit und Struktur vermittelt. In der Familie ebenso wie in der Schule.

Mit der aktuellen Schulzeitung ermöglichen wir Ihnen einen Blick zurück auf die vergangenen Herbstmonate des Schullebens, mit Einblicken: in den Besuch im Obstgarten, den Räbeliechli-Umzug, den traditionellen Zukunftstag, einen Besuch im Würth-Museum in Rorschach und die erlebnisreichen neuen Talenttage. Gleichzeitig stimmen wir Sie etwas auf die bevorstehenden Festtage ein.

Denn auch das gemeinsame Feiern gehört zu einem gelungenen Übergang: Sich miteinander freuen, auf die gemeinsam gemeisterten Schwierigkeiten zurückschauen und mit Stolz und Freude innezuhalten ist ein wunderbares Ritual, das für die nächsten Lebensschritte in Alltag und Schule die nötige Zuversicht und Kraft gibt - Schülerinnen und Schülern ebenso wie uns Erwachsenen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie fröhliche Festtage und wunderbare Momente des gemeinsamen Feierns und Zusammenseins sowie einen guten, erfolgreichen und kraftvollen Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Herzlich

GABY EIGENMANN, SCHULRATSPRÄSIDENTIN



Nachgefragt

Wieder einmal schildern in loser Folge einige Lehrpersonen ihre ersten Eindrücke und Erfahrungen an unserer Schule

Manuela Wessner

Meine ersten Arbeitstage waren geprägt von Herzlichkeit und Offenheit. Mich hat ein sehr aufgeschlossenes und hilfsbereites Team erwartet. Dies führte nicht zuletzt dazu, dass ich mich im Schulalltag gut eingelebt habe. Die tägliche Arbeit mit den Kindern macht mir grosse Freude und ich habe meine Klasse bereits ins Herz geschlossen.

Ich freue mich auf weitere lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Stunden mit dem Lehrerteam und den Kindern der Schulgemeinde BALGACH.



Dorette Binder

Wow, wie die Zeit doch vergeht! Erst gerade war es noch August und ich war mitten in den vielen Vorbereitungen. Den ersten Kindergartentag konnte ich kaum erwarten. Am 14. August hiess es dann für mich: *Auf die Stühli fertig los!* Viele glückliche und staunende Kinderaugen machten mir den Start ins Berufsleben leicht. Ich liebe es, die Kinder im Kindergarten immer wieder von Neuem zu begeistern. Nach hundert Tagen im Amt fühle ich mich schon wie ein 'alter Hase'. Ich danke dem Team für die tolle Zusammenarbeit und freue mich auf weitere spannende Zeiten.



Wir verabschieden und bedanken uns



Yvette Steger unterrichtete seit 1992 im Kindergarten Horst. Zuerst arbeitete sie im Voll-, danach viele Jahre im Teilpensum, zuletzt als Teamteachinglehrperson. In all den Jahren war sie eine engagierte Kindergärtnerin, die ihr Wissen auch als Praktikumsleiterin gerne weitergab. Nun nimmt Frau Steger eine neue Herausforderung an.

Wir danken ihr ganz herzlich für das geleistete, grosse Engagement zum Wohle unserer Kindergartenkinder und wünschen ihr alles Gute.

Wir heissen willkommen



Im Kindergarten hat Frau **Sandra Lüchinger** aus Kriessern einige Teamteachinglektionen übernommen.

Wir wünschen Frau Lüchinger eine tolle und eindrückliche Zeit an unserer Primarschule.



Erlebnisreiche Talenttage bleiben in bester Erinnerung

Vor einigen Jahren entstand die Idee zu einer Projektwoche, bei der die Talente aller unserer Kinder irgendwie berücksichtigt werden sollten.

Nun endlich konnte die Idee umgesetzt werden. Kurz nach den Sommerferien wurde den Kindern aller Klassen und Stufen die möglichen Projekte vorgestellt. Danach durften sie ihre Wahl treffen. Dabei vermieden wir bewusst eine grossangelegte Information, damit wirklich die Kinder wählen mussten und eine mögliche Beeinflussung entsprechend klein gehalten werden konnte.

Vor den Herbstferien wurden die Gruppen eingeteilt und die unterschiedlichen Programme verteilt. Eine Herausforderung, die es in sich hatte, galt es doch auf unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen und Kinder verschiedener Alterstufen „richtig“ zu zuteilen.

In der Woche um Allerheiligen ging es dann endlich zur Sache. Zyklengetreunt, d.h. Kindergarten bis 2. Klasse und 3.-6. Klasse, erlebten die Schülerinnen und Schüler Programme, die mehr oder weniger den neun Intelligenzen nach Gardner zugeteilt werden konnten.

Im sprachlichen Bereich wurden Geschichten geschrieben oder Theater gespielt. Die musikalische Intelligenz wurde durchs Ausprobieren von Schlaginstrumenten abgedeckt. Im Bereich Logik und Mathematik wurde geforscht und experimentiert während in der räumlichen Intelligenz mit Dominosteinen experimentiert oder selber Filme gemacht wurden. Im Bereich Sport konnte getanzt und geklettert werden. Auch die Natur spielte eine Rolle, so entstanden tolle Kunstwerke oder es konnte auf dem Bauernhof gelernt werden.

Erste Hilfe, Yoga, Kochen und Backen,

zaubern oder der Bau eines Solarmodellautos waren andere Projekte, welche enorm begeisterten und neue Talente zu Tage brachten.

So vergingen die zwei Tage pro Zyklus wie im Fluge.

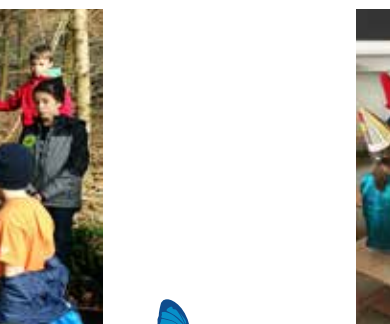
Trotz einiger Turbulenzen zu Beginn bis jedes Kind seinen Projektstandort gefunden hatte, war das Echo auf den Spezialunterricht nicht nur bei den Kindern sehr erfreulich. Auch die mitmachenden Leiter und Leiterinnen - vorwiegend Lehrpersonen unserer Schule, aber auch einige auswärtige Personen - waren begeistert.

So bleibt an dieser Stelle nur noch der Dank an alle, die in irgendeiner Art an den Projekttagen mitgewirkt haben.

Die nächste Projektwoche kommt mit Bestimmtheit...

CHRISTOF BICKER, SCHULLEITER





Weihnachtsrätsel

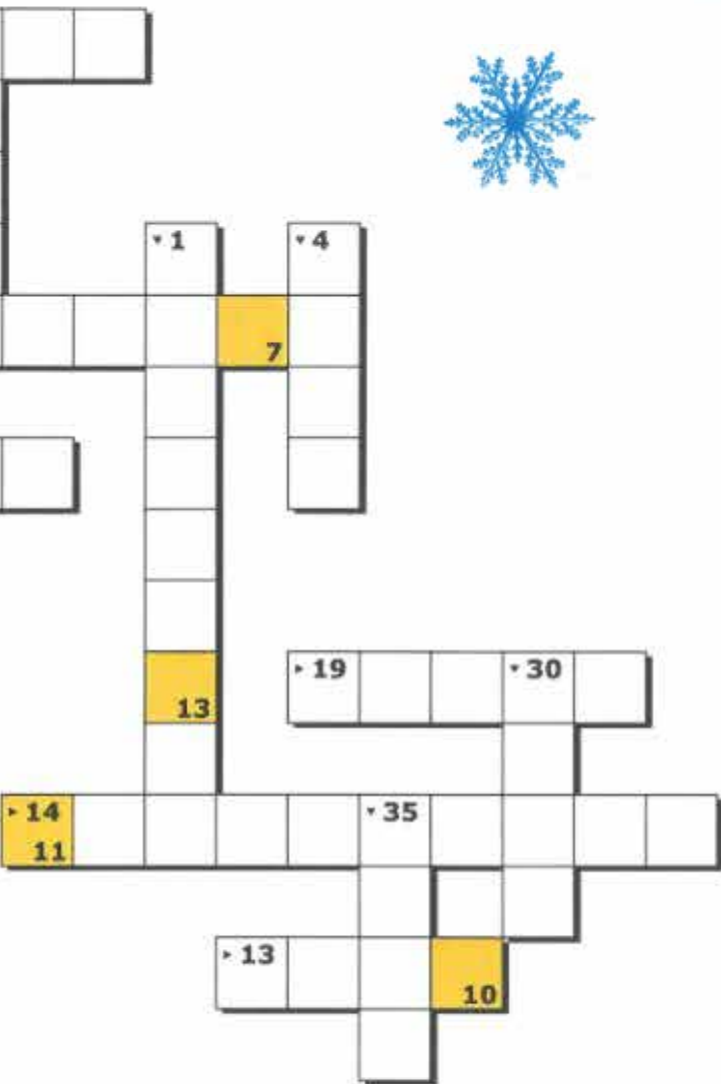


A crossword puzzle grid with 18 numbered starting points. The grid is partially filled with yellow cells. The numbers and their directions are as follows:

- 1: Down (15 cells)
- 2: Down (4 cells)
- 3: Down (4 cells)
- 4: Down (2 cells)
- 5: Right (4 cells)
- 6: Right (3 cells)
- 7: Right (5 cells)
- 8: Down (2 cells)
- 9: Down (2 cells)
- 10: Right (7 cells)
- 11: Right (3 cells)
- 12: Right (6 cells)
- 13: Down (2 cells)
- 14: Down (2 cells)
- 15: Down (2 cells)
- 16: Down (2 cells)
- 17: Right (5 cells)
- 18: Right (4 cells)
- 19: Down (2 cells)
- 20: Down (2 cells)
- 21: Right (5 cells)
- 22: Down (2 cells)
- 23: Right (4 cells)
- 24: Down (2 cells)
- 25: Down (2 cells)
- 26: Right (3 cells)
- 27: Right (2 cells)
- 28: Right (5 cells)
- 29: Down (2 cells)
- 30: Down (2 cells)
- 31: Down (2 cells)
- 32: Down (2 cells)
- 33: Right (4 cells)
- 34: Down (2 cells)

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|





1. Name der Schulratspräsidentin
2. Kindergarten
3. Neue Lehrperson im Schulhaus Breite
4. Anzahl Gebäude der Schulanlage Breite
5. Längste Ferien sind im...
6. Unterrichtet in der 5. Klasse
7. Erteilt Englisch
8. Fremdsprache
9. Lagerort im Winter
10. Skiort in der Wintersportwoche für die Unterstufe
11. Schulische Sozialarbeiterin
12. Raum unter dem Kindergarten Horst
13. Anzahl Kindergartengruppen im Mühlacker
14. Frau Sutter erteilt dieses Fach
15. Vorname des Hauswartes im Schulhaus Berg
16. Darauf schreibt man mit Kreide
17. Hat jeder Schüler im Etui
18. Elektronisches Gerät
19. Baum beim Schulhaus Breite
20. Anzahl Garagen beim Schulhaus Berg
21. Die Logopädin arbeitet im Schulhaus
22. Dort findet der Schwimmunterricht statt
23. Eine Heilpädagogin heisst so
24. Name des Schulleiters
25. Damit kann man Blätter vervielfältigen
26. Farbe des Kindergartenstreifens
27. Farbe des Erstklassstreifens
28. Saiteninstrument
29. Instrument mit Tasten
30. Die Schulzeitung erscheint wieviel Mal pro Jahr
31. Hängendes Gerät zum Turnen
32. Braucht man für viele Spiele
33. Besucht jedes Jahr die Klassen
34. Bei diesem Garten stellt man die Velos ab



Zukunftstag

Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen erhalten die Möglichkeit die Seiten zu wechseln; dadurch lernen sie untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Es sollen dabei nicht nur Eltern begleitet, sondern vielleicht auch andere spannende Berufsfelder von Götti/Gotte oder Bekannten kennengelernt werden. Auf diese Weise öffnen sich neue Horizonte.

Mädchen und Jungen bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern an die Hand zu nehmen und eigene Zukunftsideen zu entwickeln.

Der Nationale Zukunftstag fördert damit frühzeitig die Gleichstellung von Frau und Mann bei der späteren Berufswahl und bei der weiteren Lebens-

planung. Er ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule, Arbeitswelt und Elternhaus.

Entstanden ist der Nationale Zukunftstag als „Nationaler Tochtertag“. Initiiert wurde er im Jahre 2001 im Rahmen des Lehrstellenprojektes 16+ von der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten. Das Interesse am Tochtertag war von Beginn weg gross. Über eine halbe Million Mädchen und Buben sowie namhafte Unternehmen nahmen daran teil. Der Nationale Zukunftstag ist damit eine Erfolgsgeschichte.

An der Primarschule Balgach dürfen jeweils alle Mädchen und Knaben der 5. und 6. Klasse an diesem Spezialtag teilnehmen. Verschiedene Firmen bieten jeweils ein besonderes Programm. Das ist nicht selbstverständlich. Wir

schätzen es sehr, wenn alle einen tollen Platz finden und möchten dies auch gerne an dieser Stelle herzlich verdanken.

Im Nachgang wird in den Klassen jeweils darüber berichtet, Texte verfasst oder Plakate gestaltet. Die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler ist dabei durchwegs positiv. So auch beim letzten Anlass im November. Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Berg haben kurze Blitzlichter zum Tag formuliert.

Der nächste Zukunftstag findet am Donnerstag, 8. November 2018 statt. Vielleicht dürfen unsere Kinder dann auch bei Ihnen einen spannenden Tag erleben.

CHRISTOF BICKER, SCHULLEITER

Ich fand den
Zukunftstag toll, weil man einmal
sieht, was die Mutter oder der
Vater arbeitet.
Lilian

Man sollte den Zukunftstag
unbedingt beibehalten.
Leana

Die Firmen haben sich
Mühe gegeben.
Dan

Der Zukunftstag muss wieder gemacht
werden, weil man dann frei hat.
Angelina

Ich fand den Zukunftstag
cool, weil man viel gelernt
hat. Es soll unbedingt noch
mehr davon geben.
Thomas

Ich durfte selber Bestellungen
machen bei meinem Vater.
Jasmin

Ich hatte Glück, weil wir eine
Garage bauen konnten.
Florian

Man konnte mal
schauen, was die
Erwachsenen so
machen.
Nives



Die 1. Klassen besuchten das Würthmuseum in Rorschach



Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zum Tag:

- Es war toll. Ich habe alles cool gefunden.
- Wir durften mit einer Waschklammer Tiere basteln.
- Wir trafen Freunde aus dem Kindergarten.
- Wir durften grosse Gemälde genau anschauen.
- Das Bild des Tigers sah aus wie eine Fotografie.
- Die Zugreise war lustig.
- Die Busfahrt gefiel mir.





Indianerwochen im Schülerhort

In den Herbstferien drehte sich das Programm des Schülerhorts rund um das Thema Indianer. Mit viel Fantasie und Spass gaben sich die Kinder zu Beginn der Ferien gegenseitig passende und lustige Indianernamen.



Auf der Wiese des Kindergarten Eichholz stellten die Betreuerinnen gemeinsam mit den Kindern ein Tipi auf, in welchem in den Ferienwochen Geschichten erzählt, Indianer-z`Vieri verpeist und gespielt wurde.



Ausserdem wurde viel gebastelt... von Kopfschmuck, über Halsketten bis zu Kriegsbeilen... der Kreativität der Kinder waren keine Grenzen gesetzt.



Highlights waren der Besuch im Tierpark „Peter und Paul“ sowie das beliebte Ponyreiten. Natürlich gehörten zu den Indianerwochen auch eine Spurensuche und viel Zeit im Wald und an der frischen Luft dazu.

SANDRA LELAURAIN, HORTLEITERIN



Aus der Bibliothek

Mit dem Zeppelin nach New York

Ein kleiner Junge findet auf dem Dachboden seines Grossvaters die Münze eines Kabinenjungen auf der Hindenburg. „Was ist die Hindenburg?“ „Das war ein Zeppelin. Ein riesiges Luftschiff, fast 250 Meter lang. Wie ein fliegendes Hotel“. Dann erzählte der Grossvater seinem Enkel die wahre Geschichte und Erlebnisse seines Vaters Werner Franz, der als Kabinenjunge auf der Hindenburg anheuerte. Ein megatolles und spannendes Buch mit ganz vielen Informationen über die Funktion und Ausstattung eines Zeppelins. Man sieht ja heute wieder öfters welche langsam und still über das Rheintal fahren.



Ich habe mich noch nie so leicht gefühlt

Carley ist erst 12 Jahre alt, hat aber noch nicht erleben dürfen, was es heisst, sich in der Familie geborgen und sicher zu fühlen. Denn ihr Stiefvater ist gewalttätig, schlägt Carley und ihre Mutter und auch von der eigenen Mutter wird sie vernachlässigt.

Jetzt sitzt der Stiefvater im Gefängnis und die Mutter liegt im Krankenhaus. Aufgrund dessen wird Carley aus der gewohnten Umgebung gerissen und in eine Pflegefamilie gebracht. Sie versteckt ihren Kummer hinter einer Mauer von derben Sprüchen und sarkastischem Humor. Die neue Familie ist ihr zu perfekt – die neue Familie kann es doch gar nicht ernst mit ihr meinen. Sie fühlt sich fremd. Aber mit viel Geduld und Liebe zeigen ihr die Murphys was es heisst, sich in einer Familie geborgen zu fühlen. Der Widerstand beginnt in Carley zu bröckeln und sie beginnt zaghaft und hoffnungsvoll in die Zukunft mit dieser Familie zu blicken. Doch dann will sie ihre Mutter zurück...!



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
 Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr (für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
 Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr
 Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

www.biblio-balgach.ch
 info@biblio-balgach.ch



Samichlaus- und Adventssprüche aus dem Kindi



De Samichlaus, er chunnt, er chunnt!
Er lauft mit schwäre Schritte.
Er hät hald grossi Stiefel a
I dene chalte Zite.

Jetzt hani sini Glogge ghört,
i weiss was das bedütet.
Dänn chunnt de Chlaus, i freu mi scho,
er ischs wo dāwäg lüütet.

En Sack voll Sache bringt er mit
Und seit: „So, so ihr Chinde,
i glaube fascht i ha für eu,
kei Ruete müesse binde!“

Zum Advent

Bleib einmal stehn und haste nicht
und schau das kleine stille Licht.

Hab einmal Zeit für dich allein
zum reinen Unbekümmertsein.

Lass deine Sinne einmal ruhn
und hab den Mut zum Garnichtstun.

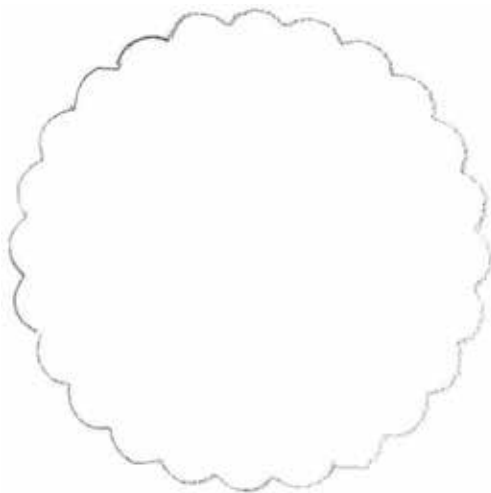
Lass diese wilde Welt sich drehn
und hab das Herz, sie nicht zu sehn.

Sei wieder Mensch und wieder Kind
und spür, wie Kinder glücklich sind.

Dann bist du von aller Hast getrennt
auf dem Weg hin zum Advent.



Samichlaus Adventskalender zum Basteln

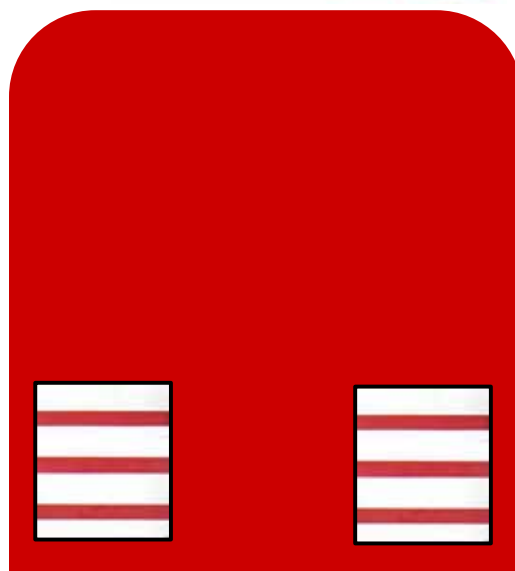


1. Dezember
2. Dezember
3. Dezember
4. Dezember
5. Dezember
6. Dezember
7. Dezember
8. Dezember
9. Dezember
10. Dezember
11. Dezember
12. Dezember
13. Dezember
14. Dezember
15. Dezember
16. Dezember
17. Dezember
18. Dezember
19. Dezember
20. Dezember
21. Dezember
22. Dezember
23. Dezember
24. Dezember

Samichlaus, gäll du bisch froo,
dass du zu üs häsch chönne cho.
im Wald isches sicher schampar still
oder schwätzt din Esel viil?

Aso, wenn mich hättisch im Huus,
gsäächti ganz anders uus:
ich würd spile, umespringe,
Stäge gumpe, Lieder singe.

Falls du wetsch, dass ich mal chäämti
und grad s Pijma mitnäämti,
wärs kei Sach. Ich chumme scho,
doch au mis Gspänli müessti cho!



Das brauchst du:

★ Zündholzschachtel gross ★ schwarzer Stift ★ Malstiften ★ Schere ★ Leimstift ★ weisser Pompom ★ diese Vorlage



Exkursion der 3. Klassen - Vom Apfel zum Most



Wir sind mit dem Fahrrad nach Marbach in die Mosterei Kobelt gefahren. Dort haben wir verschiedene Apfelbäume kennengelernt. In den Apfelbäumen haben wir Nistkästen entdeckt. Lukas hat uns alles über den Apfel erklärt. Wir durften auch die vielen verschiedenen Maschinen anschauen. In den Räumen roch es sehr stark nach Wein. Wir haben ganz viele spannende Sachen gesehen. Am Schluss haben wir selber einen Apfelsaft gemacht. Es war sehr anstrengend. Nachher durften wir dafür unseren Apfelsaft trinken. Er war köstlich. Als wir nach Balgach zurückgefahren sind, hat es fest geregnet. Wir waren ganz nass, als wir in die Schule ankamen.

DARIA, GIULIA, MIA



Die 3. Klasse Breite ist mit dem Fahrrad nach Marbach gefahren. Am Montag Nachmittag haben wir Äpfel zu Saft gepresst. Wir waren auch bei den Apfelbäumen.

ANJA

Die 3. Klasse ist mit dem Fahrrad nach Marbach gefahren. Am Montagnachmittag sind wir in die Mosterei gegangen. Lukas hat uns die Mosterei und das Feld gezeigt. Die Apfelbäume werden sehr gross, aber es gibt auch kleine Apfelbäume.

LENA



Wir gingen mit dem Velo nach Marbach in die Mosterei Kobelt. Da haben wir einen Mann kennengelernt. Der Mann hiess Lukas. Zuerst durften wir die Apfelbäume anschauen. Lukas hat uns etwas über die Roboter erklärt, die man für die Apfelernte braucht. Wir haben auch die Vogelhäuschen gesehen. Nachher gingen wir wieder in die Mosterei zurück. Lukas hat uns sehr vieles über die Mosterei gesagt und uns die verschiedenen Räume und Maschinen gezeigt. In den Räumen stank es fürchterlich. Wir haben Most getrunken. Den Most haben wir selber gepresst. Der Most war sehr süss und fein. Der ganze Ausflug war mega cool.

TIMO, GIONAS



Am Nachmittag fuhr ich mit meinen Freunden und meiner Lehrerin nach Marbach mit dem Velo, weil wir das Thema Apfel hatten. Dort haben wir gemeinsam Moscht und Apfel-Wein produziert.

MIGUEL



Ich bin in die Mosterei gefahren. Wir sind am Nachmittag mit dem Velo gefahren. Wir durften die grossen Maschinen anschauen. Wir durften auch die verschiedenen Apfelbäume anschauen und den Apfelsaft probieren.

JASON



Schweizer Erzählnacht 2017: «Mutig, mutig!»

Passend zum Motto der diesjährigen Erzählnacht, haben unsere 1. Klassen am Freitag, 10. November eine Geschichte zum Thema gehört. Danach galt es den eigenen Mut zu beweisen, kühnen Abenteuern zu folgen, dunkle Gänge zu erforschen und vielleicht auch den eigenen Schatten hin und wieder zu überspringen. All dies haben die Schülerinnen und Schüler zeichnerisch festgehalten.

RUTH WIGGER UND NOEMI BOSSART, KLASSENLEHRERINNEN



Einladung zum 19. Dogturnier

Datum Samstag, 20. Januar 2018
 Ort Kath. Kirchgemeindehaus Frongarten, Turnhallestr.13, Balgach
 Spielzeit 13.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr, für eine kleine Verpflegung wird gesorgt
 Teilnahme Mitspielen können Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren in Teams von je zwei Personen.
 Spielgebühr von 20.- wird zu Beginn einkassiert



1. Mitspieler/in: Anzahl Kinder

2. Mitspieler/in: Anzahl Erwachsene

Kontaktadresse:

E-Mail:

Unterschrift: Datum:

Organisation	RHYBOOT, WYDEN, Bodenstrasse 52, 9436 Balgach
Telefon	071 727 10 30
E-Mail	info.wyden@rhyboot.ch

Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2018

Termine und Ferienplan

Die nächsten Anlässe

Elternbesuchstag	Mittwoch, 10. Januar 2018
Elternabend Übetritt Oberstufe	Donnerstag, 11. Januar 2018, OMR
Elternabend Schulreife	Montag, 15. Januar 2018, 19.00 Uhr, Gemeinschaftsraum Berg
Diogenes Theater Unterstufe	Dienstag, 16. Januar 2018
Winterferien	Samstag, 27. Januar - Sonntag, 4. Februar 2018
Mitarbeitertag	Mittwoch, 14. Februar 2018
obligatorische Sportwoche	Montag, 4. März - Freitag, 9. März 2018

Ferienplan

Weihnachtsferien	Samstag	23.12.2017	Sonntag	07.01.2018
Winterferien	Samstag	27.01.2018	Sonntag	04.02.2018
Sportwoche	Montag	05.03.2018	Freitag	09.03.2018
Ostern	Freitag	30.03.2018	Montag	02.04.2018
Frühlingsferien	Samstag	07.04.2018	Sonntag	22.04.2018
Auffahrt	Donnerstag	10.05.2018	Sonntag	13.05.2018
Sommerferien	Samstag	07.07.2018	Sonntag	12.08.2018
Herbstferien	Samstag	29.09.2018	Sonntag	21.10.2018

